

Buchbesprechungen

Autor(en): **Schenker, Lukas / Grossheutschi, Augustin**

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Die Glocken von Mariastein**

Band (Jahr): **78 (2001)**

Heft [8]

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Buchbesprechungen

Carsten Peter Thiede: **Geheimakte Petrus**. Auf den Spuren des Apostels. Kreuz Verlag, Stuttgart 2000. 336 S. Fr. 38.90.

Wer sich in dieses Petrusbuch eines nicht-katholischen Historikers und Philologen einliest, wird sofort skeptisch. Denn der Verfasser vertritt offen die Frühdatierung der neutestamentlichen Schriften (also vor dem Jahre 70) und im Anmerkungsteil sowie im Literaturverzeichnis wird kaum ein Autor zitiert, der mit den modernen historisch-kritischen Methoden arbeitet. Aber damit ist keineswegs ein Verdikt über das Buch ausgesprochen. Es ist höchst spannend geschrieben und zeichnet uns ein Petrusbild getreu nach den Texten des Neuen Testaments unter Beizug zeitgeschichtlicher Quellen zum Umfeld des Lebens des Apostels. So entstand ein schönes, lesenswertes Petrusbuch, woran man seine Freude haben kann.

P. Lukas Schenker

Hermann-Josef Venetz: **Der Evangelist des Alltags**. Streifzüge durch das Lukasevangelium. Paulusverlag, Freiburg-Schweiz 2000. 198 S. Fr. 28.–.

Der Freiburger Neutestamentler führt uns mit diesem Buch durch das Lukasevangelium, indem er ausgewählte Szenen herannimmt, sie auslegt, Beobachtungen macht und sie für den Alltag heute fruchtbar macht. Der Evangelist hat bekanntlich seine bestimmten Vorlieben, indem er Jesus als Anwalt und Heiland der Benachteiligten, der (damals ausgegrenzten) Frauen, der Armen und Sünder zeichnet. Der Glaube an den Jesus, den uns das Lukasevangelium zeichnet, muss darum beim Glaubenden auch «soziale Konsequenzen» zeigen. P. Lukas Schenker

Robert L. Knopp: **Ein sehr menschlicher Jesus**. Das Markus-Evangelium. (Das Evangelium beten.) Bonifatius, Paderborn 2000. 208 S. Fr. 28.30.

Robert L. Knopp: **Unser mitleidender Erlöser**. Das Lukas-Evangelium. (Das Evangelium beten.) Bonifatius, Paderborn 2000. 220 S. Fr. 28.30.

Mit dem Reihentitel «Das Evangelium beten» möchte der amerikanische katholische Theologe eine Anleitung geben, Abschnitt für Abschnitt der vier Evangelien kurz zu bedenken und dann darüber mit Jesus ins Gespräch zu kommen, eben das Evangelium zu beten. Es sind zu allen vier Evangelien die entsprechenden Bände in deutscher Übersetzung erschienen. Wir zeigen hier nur zwei an. Die jeweils an den Evangelienabschnitt anschließenden Vorschläge sind Versuche, wie man es machen könnte. Teilweise sind mir diese Ausführungen allzu einfach und zu dürftig. Aber das ist mein persönliches Empfinden.

P. Lukas Schenker

Karl Vocelka: **Geschichte Österreichs**. Kultur – Gesellschaft – Politik. Styria, Graz-Wien-Köln 2000. 408 S. ill. Fr. 46.–.

Es ist heute gewiss ein Wagnis, wenn ein Einzelner versucht, die Geschichte eines Landes im Alleingang darzustellen. Alles kann man ja nie sagen, Beschränkung ist angesagt. Dem vorliegenden Band darf man aber das Zeugnis ausstellen, dass es eine gelungene Darstellung ist, die einem die wesentlichen Züge der österreichischen Geschichte nahe bringt, auch nach heutigen Gesichtspunkten und Fragestellungen. Grundsätzlich wird Österreich in den heutigen Grenzen betrachtet, aber es wird deswegen doch nicht der frühere Vielvölkerstaat, aus dem das heutige Österreich herausgewachsen ist, aus dem Auge gelassen. Dass die Neuzeit auch quantitativ mehr Berücksichtigung findet als die Frühzeit, ist begrüssenswert. Auch die grafische Aufmachung ist gefällig. Für die Hinweise auf Museen und historische Sehenswürdigkeiten wird der interessierte Österreichbesucher dankbar sein.

P. Lukas Schenker

René Salathé: **Das Kloster Schönthal**. Kultur und Natur. Mit Beiträgen von Hans Rudolf Hofer u. Samuel Blattner. Benteli, Bern 2000. 156 S. ill.

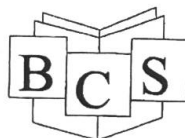
Das ehemalige Kloster Schönthal ist – Gott sei Dank –

Ihre Buchhandlung im hinteren Leimental mit dem besonderen Service:

Wir besorgen für Sie alle lieferbaren Titel, speziell **auch aus dem Ausland**.

Wir bringen Ihnen das Buch **kostenlos ins Haus**.

Barbara und Bernd
Schröder
Mühleweg 11
4112 Flüh



Buchcenter Schröder GmbH

Fon 733 94 30

Fax 733 94 31

E-Mail bcschroeder@datacomm.ch

aus seinem Dornröschenschlaf erwacht. Der jetzige neue Besitzer John Schmid machte aus der arg profanierten Kirche mit der für das Baselbiet einzigartigen romanischen Kirchenfassade einen Ort, wo zeitgenössische Skulpturenkunst und Natur zueinander finden sollen. Dies gab auch Anlass, in einer grösseren Arbeit die verschlungene Geschichte des einstigen benediktinischen Männer-, später Frauenklosters und hernach Servitenklosters darzustellen sowie das Schicksal des Gebäudes und der Güter nach der Aufhebung durch die Reformation. Im Anhang wird das Kloster in die Schönthaler Natur hineingestellt. Das prächtig illustrierte Buch mit seiner gediegenen Darstellung macht auf ein verborgenes, beinahe vergessenes Juwel der Baselder Kunst- und Kulturlandschaft aufmerksam. Das Buch wurde ausgezeichnet: Es zählt zu den schönsten Schweizer Büchern des Jahres 2000 und sein Verfasser erhielt den Basellandschaftlichen Kulturpreis 2001. P. Lukas Schenker

Hans Urs von Balthasar: **Zu seinem Werk.** Johannes, Einsiedeln/Freiburg i.Br. 2000. 143 S. Fr. 34.– 1990 erschienen diese Aufsätze unter dem Titel «Mein Werk – Durchblicke». Diese Neuauflage wurde ergänzt mit einem Gespräch, das Michael Albus im Jahr 1976 mit von Balthasars Werk Tausende von Seiten in vielen Bänden umfasst, fühlte er sich veranlasst, selber einen Überblick über seine umfangreiche Publikationstätigkeit zu geben. Daraus wurde eine kurze Einführung in sein Werk und in sein Denken. Es gibt aber auch biografische Einblicke in sein Leben und in das, was er mit seinen Werken und seiner publizistischen Tätigkeit beabsichtigte. P. Lukas Schenker

Franz Josef Brems: **Marienwallfahrtsorte in Europa.** Ein kulturgeschichtlicher Führer zu 100 Gnadenstätten. Pfeiffer/Wewel, München 1994. 211 S. ill. Fr. 46.– Kreuz und quer durch Europa gibt es Marienwallfahrtsorte, von Lettland bis Teneriffa, von Portugal bis an die Westküste der Türkei. Jede Marienverehrerin und jeder Marienverehrer wird für diese informative Übersicht über die bedeutenden europäischen Marienwallfahrtsorte dankbar sein. Zu jedem Ort finden sich auch Literatur-

«Mariastein»

Der erfolgreiche und handliche Führer für Wallfahrt und Kloster Mariastein (verfasst von Abt Lukas Schenker) ist im August in einer neuen, überarbeiteten Auflage erschienen. Erhältlich in deutsch, französisch, englisch und italienisch für Fr. 5.– am Schriftenstand und in der «Pilgerlaube».

angaben, wofür man dankbar ist, wenn man den Besuch einer solchen Stätte plant. Für die Schweiz sind Einsiedeln und Mariastein berücksichtigt. Bei Mariastein sind leider drei Ungenauigkeiten zu finden. Man hat oft den Eindruck, dass die Texte etwas rasch geschrieben wurden. Trotzdem, ein liebwertes Marienbuch! Das Buch, obwohl 1994 erschienen, wurde uns erst jetzt zur Besprechung zugesandt. P. Lukas Schenker

Internationale Theologische Kommission: **Erinnern und Versöhnen.** Die Kirche und die Verfehlungen in ihrer Vergangenheit.

Johannes Paul II.: **Ansprechen und Vergebungsbitten.** Hrg., übertragen und eingeleitet von Gerhard Ludwig Müller. (Neue Kriterien 2). Johannes, Einsiedeln / Freiburg i.Br. 2000, 3., erw. Aufl. 129 S. Fr. 19.–.

Papst Johannes Paul II. war es schon seit Jahren ein Anliegen, das Gedächtnis der Kirche mit ihren Verschuldungen in der Vergangenheit zu klären und zu reinigen. Deshalb beauftragte er die Internationale Theologische Kommission, sich des Themas theologisch und kirchengeschichtlich anzunehmen. Der von der Kommission verfasste Text liegt hier übersetzt vor und zeigt, wie man mit der schuldbelasteten Vergangenheit der Kirche umgehen kann. Der Papst nahm dann diese Gedanken auf, vertiefte sie und sprach am 1. Fastensonntag, dem 12. März 2000, die Vergebungsbitten aus. Im Grossen und Ganzen ein eindrücklicher Text. P. Lukas Schenker



Grabmale

in Allschwil Dorf, beim Friedhof

Hegenheimerstrasse 34 • 4123 Allschwil
Tel. 061 • 481 36 44 • Fax 061 • 481 31 25

Klaus
KISTLER
Bild- und Steinhauerei AG

Peter Gill: **Wie weiter?** Trauern und Abschiednehmen bei Suizid und plötzlichen Todesfällen. Eine Hilfe für Angehörige und Freunde. Selbstverlag, Basel 2000. 2. Aufl. 95 S. Fr. 22.– (erhältlich in der Buchhandlung Vetter, Basel).

Von Berufs wegen (Krisenintervention beim Sozialdienst der Kantonspolizei Basel-Stadt; Ausbildung bei der Staatsanwaltschaft Basel-Stadt) war und ist der Autor immer wieder mit aussergewöhnlichen Todesfällen konfrontiert. Im vorliegenden Bändchen findet seine reiche und tiefe Erfahrung einen Niederschlag, der Angehörige und Freunde bei Suizid und plötzlichen Todesfällen auf ihrem Weg des Abschiednehmens von Anfang an begleiten kann. Im ersten Teil beschäftigt sich das Buch mit den Hintergründen und den Formen von Suizid, im zweiten Teil kommt es auf die Bewältigung (Trauer, Sinnfindung) zu sprechen. Jedem Abschnitt stellt der Autor ein Zitat, gleichsam als Geleitwort, voraus, das er aus unterschiedlichen Kultur- und Religionskreisen holt und somit für recht unterschiedliche Denkart einen Einstieg gibt in die Auseinandersetzung mit der besonderen Art und den tragischen Umständen des Todes. Die Texte sind kurz gehalten und sprechen eine allgemein verständliche Sprache, sie vermitteln auch den Eindruck, dass hier jemand zu einem spricht, der weiss, um was es geht, und der Realist genug ist, um nicht mit Gefasel über die Tragik der Situation hinweg täuschen zu wollen. Man sollte sich merken, dass es dieses Buch gibt, um es im Ernstfall zu Rate ziehen oder empfehlen zu können, denn Suizid und plötzlicher Tod rufen Lebenskrisen herauf, die niemand allein bewältigen kann. P. Augustin Grossheutschi

Karl Wagner: **Die Feier der Beerdigung.** Werkbuch. Studienausgabe für die Begräbnisfeier, mit besonderer Berücksichtigung der Gegebenheiten in der Grossstadt. Herder, Freiburg i. Br. 2001. 232 S. Fr. 36.–.

Neben den offiziellen liturgischen Texten des kirchlichen Rituals sind hier viele Anregungen für eigenes Gestalten zu finden. Besonders hinweisen möchte ich auf Teil II «Neue Wege in der Trauerpastoral», der viele praktische Hinweise enthält, die in der Praxis nützlich sein können: Neue Aspekte (Trauerarbeit, Trauerfeiern, Kirchliche Rechtsfragen u.v.a.m.), Tod und Trauer (das Sterben, der Tod...), Beratung im Trauerfall. Als Anhang finden sich zwei Abschnitte: Begriffe aus dem Bestattungswesen und

Begriffe um die Friedhofskultur. Wer immer wieder mit Fragen um die Beerdigungsfeier konfrontiert wird, hat hier ein vielseitiges Werkbuch.

P. Augustin Grossheutschi

Elmar Gruber: **In deinem Licht geborgen.** Neue Bussgottesdienste für Liturgie und Gruppenarbeit, zusammengestellt und herausgegeben von Marianne Strasser. Herder, Freiburg i. Br. 2001. 211 S. Fr. 22.80.

Die Gestaltung von Bussgottesdiensten fordert die Beteiligten immer wieder neu heraus. Deshalb sind Anregungen stets willkommen. Hier liegt eine Sammlung von Texten zu unterschiedlichen Themen vor, und zwar zu den verschiedenen Zeiten des Kirchenjahres (Advent/Weihnachten; Fastenzeit/Ostern; Pfingsten; Allerheiligen). Ein entsprechender Bibeltext wird vorgeschlagen, dann finden sich Überlegungen dazu, und verschiedene Gebetsvorschläge runden den thematischen Abschnitt ab. «Gott erwartet von uns, dass wir uns von seiner Allbarmherzigkeit so ergreifen lassen, dass wir selbst barmherzig werden wie er ...» (S. 7).

P. Augustin Grossheutschi

Sophie Rosegger: **Maria.** An deiner Hand durch das Jahr. Styria, Graz 2001. 190 S. 16 Farbabbildungen. Fr. 32.–. Ein ganz besonderes Marienbuch, das für jeden Tag im Jahr einen kurzen Text unterschiedlicher Herkunft (Dichter, Theologen...) und einen Impuls zur Meditation und zum Bedenken anbietet. Die Impulse sprechen eine Sprache, die die weibliche Urheberschaft verrät und neue Aspekte aufdeckt. «Sie (Maria) nimmt uns bildhaft gesprochen an der Hand und führt uns durch helle und dunkle Situationen des Lebens» (vgl. Umschlagtext).

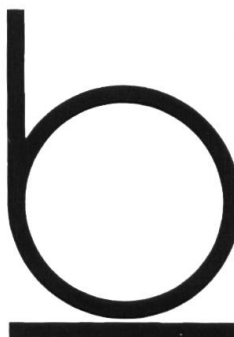
P. Augustin Grossheutschi

Besuchen Sie uns im Internet:

www.kloster-mariastein.ch

Druckerei Bloch AG

Christophorus-Verlag



701 19 00

Gewerbehaus im Tal
Talstrasse 40
4144 Arlesheim
Telefon 061 · 701 19 00
Telefax 061 · 701 19 07